



Fachleute demonstrierten, wie ein Bonsai verdrahtet wird.

Foto:gal

Kleine Bäume mit großer Wirkung

Bonsai-Ausstellung in Saarwellingen zog viele Besucher an

gal. Saarwellingen. Der Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen hat im Kulturtreff Altes Rathaus eine vielbesuchte und -bestaunte Ausstellung durchgeführt. Bonsai — der kleine Baum mit der großen Ausstrahlung und der langen Geschichte stand im Mittelpunkt. Etwa 80 Exemplare waren zu sehen.

Und das ließen sich Bonsai-Freunde aus dem ganzen Umkreis nicht entgehen, auch Besucher aus Luxemburg und Metz kamen. Der Bonsai-Arbeitskreis hat nämlich inzwischen internationale Kontakte geknüpft.

Schirmherr der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Saarwellingen stattfand, war Bürgermeister Werner Geibel. Nicht nur ihm gaben die Aussteller fundierte Auskunft

über die Art der Bäume, wie man sie schneidet, gestaltet und pflegt. Da konnte man mit Erstaunen feststellen, daß ein Bonsai keineswegs ein „Krüppelbaum“ oder eine spezielle Züchtung ist, sondern im Gegenteil: im fehlt nichts, was sein großer Artgenosse auch hat.

Besonders interessant waren die Demonstrationen von erfahrenen Bonsai-Freunden. Sie zeigten, wie eine ganz normale Baumschulpflanze zu einem Bonsai wird. Am ersten Tag demonstrierte das Heribert Deletz vom Bonsai-Arbeitskreis Saarwellingen. Für den zweiten Tag hatte man einen wahren Experten gewonnen: Horst Krekeler aus Edingen, unter Eingeweihten bekannt vom Bonsai-Centrum Heidelberg.

Die Ausstellung umfaßte Bäume fürs Freiland und fürs Zimmer. Es gab vier Kategorien: Ya-

madoris (Findlinge), Baumschulpflanzen, Importbäume sowie Gruppen-, Wald- und Felsenpflanzungen. Es waren unter anderem Ahorn, Ulmen, Oliven, Myrthen, Apfel oder ein Rotbuchenwald. Ja, tatsächlich, ganze Bonsai-Wälder waren darunter. Als interessante Ergänzung stellte Ursula Pütz aus St. Barbara chinesische Vasen und Möbel aus.

Vor drei Jahren hat Martin Müller aus Saarwellingen, Mitglied im Bonsai-Arbeitskreis, im Anschluß an eine von ihm veranstaltete Ausstellung den Bonsai-Arbeitskreis gegründet.

Heute zählt man zwölf Mitglieder. Die treffen sich 14tägig (im Herbst und Frühjahr wöchentlich) freitags im Kulturtreff Altes Rathaus, um Erfahrungen auszutauschen und Schnitttechniken zu erproben.